

## Pressemitteilung

### Veranstaltungsreihe „Nazis erkennen – Demokratie stärken“

#### RechtsRock ...von A wie Absurd bis Z wie Zyklon D

Mit einer Analyse der deutschen RechtsRock-Szene beginnt das Bündnis „Für ein Buntes Zweibrücken“ am kommenden Donnerstag, 15. Oktober 2009, seine Vortragsreihe zum Themenfeld Rechtsextremismus. In den weiteren Veranstaltungen geht es um Symbole, Codes und Lifestyle der Rechtsextremen, um die „Heimattreue Deutsche Jugend (HDJ)“ und um die Geschichte, Funktion und Entwicklung von Naziaufmärschen. Die Vorträge finden in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule in deren Räumen statt.

Der Schwerpunkt des ersten Vortrags, der am Donnerstag, 15. Oktober 2009 um 19 Uhr im Physiksaal der Berufsbildenden Schule/Volkshochschule an der Johann Schwebel-Straße 1 stattfindet, liegt beim Thema RechtsRock.

Die Musikrichtung eröffnet die Möglichkeit, reaktionäres Denken und Antimoral in eine rebellische Identität zu verpacken. RechtsRock ist Teil der Popkultur und einer Spaßgesellschaft, in der selbst offener Rassismus und Antisemitismus von Bands wie "Landser" und "Zillertaler Türkenjäger" zum running gag auf Schulausflügen und Stammtischrunden wird.

Die Veranstaltung liefert einen Überblick über die verschiedenen Sparten rechter Rockmusik in Deutschland. Der Begriff des RechtsRock bleibt dabei nicht auf neonazistische Bands beschränkt, sondern wird genauer gefasst: Als eine Sammelbezeichnung für Rockmusik, die antiemanzipatorische und reaktionäre Denkmuster offenbart und die sich zum Nationalismus, Rassismus und Antisemitismus öffnet.

Ohne Verallgemeinerung wird der Bogen geschlagen vom "White Noise" der neonazistischen Skinheadszenen über die extrem rechten Strömungen im Dark-Wave, Neofolk und Black Metal bis hin zu den ästhetischen Inszenierungen der "Neuen Deutschen Härte", den markigen Parolen eines "nationalen HipHop" und den simplen Weltbildern der Böhsen Onkelz.

Der Referent Christian Dornbusch (\* 1970) ist Soziologe und Sozialpädagoge aus Düsseldorf mit den Forschungsschwerpunkten Jugend- und Kultursoziologie sowie Rechtsextremismus. Er publiziert seit den 1990er-Jahren.

#### Bündnis „Für ein Buntes Zweibrücken“ – „Nazis erkennen – Demokratie stärken“

Neben Mahnwachen, Unterschriften-Aktionen und Gegenveranstaltungen zu Nazi-Aufmärschen beschäftigt sich das Bündnis „Für ein Buntes Zweibrücken“ seit seiner Gründung im April 2007 mit Ideologien und Strategien der rechtsextremen Szene. Das immer provokantere Auftreten der Nazis in Zweibrücken legt es nahe, die Auseinandersetzung mit rechtsextremen Inhalten und Hintergründen auch in der Öffentlichkeit zu führen. Namhafte Referenten thematisieren in zunächst vier Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen grundlegende Werbestrategien der Rechten. Die Reihe trägt den Arbeitstitel „Nazis erkennen – Demokratie stärken“ als Hinweis darauf, dass Rechtsextreme nicht mehr an Bomberjacken und Springerstiefeln zu erkennen sind. Gerade das Auftreten in trendiger Kleidung, die Nutzung von Musik und Internet, und die

Übernahme populistischer Forderungen machen sie gefährlicher als zu Zeiten, in denen Kriegsveteranen die Repräsentanten der Bewegung waren. Heute bilden vor allem Jugendliche das Ziel der rechtsextremen Propaganda.

**Unterstützt und gesponsert werden die Vortragsabende des Bunten Zweibrücken von Parteiverbänden der Grünen, der ödp, der Jusos und der Linken, sowie von der Gewerkschaft IG Metall.**

**Die Themen der Vortragsreihe:**

- RechtsRock - Referent: Christian Dornbusch - Termin: 15. Oktober 2009, 2009,19.00 Uhr, vhs Zweibrücken
- Das Versteckspiel – „Symbole, Codes und Lifestyle“ - Referenten: Mitarbeiter des BI-FOR Saar-Lor-Lux - Termin: 17. November 2009, 19.00 Uhr, vhs Zweibrücken
- "Heimattreue Deutsche Jugend (HDJ)" - Referentin. Andrea Röpke - Termin: 19. Januar 2010,19.00 Uhr, vhs Zweibrücken
- Naziaufmärsche - Geschichte, Funktion, Bedeutung, Inhalte und Entwicklung  
Referent: Fabian Virchow – Termin: 23.- 25. Februar 2010 (genaues Datum steht noch nicht fest), 19.00 Uhr, vhs Zweibrücken